Eddie Mulder & Friends - The Trail



Progressive Rock • Akustik
(54:12; CD, Digital; Oskar Records/Import:Just For Kicks Music; 17.04.2026)
Der niederländische Gitarrist *Eddie Mulder*, einigen sicher durch seine Mitarbeit bei verschiedenen Bands wie Leap Day, Flamborough Head und Trion bekannt, bringt mit “The Trail” sein bereits elftes (!) Soloalbum heraus. Das ist eine ganze Menge und die Frage stellt sich da natürlich, ob er genügend Ideen für einen solch enormen Ausstoß hat. Besonders da viele Bands bereits nach zwei oder drei Alben keine mehr haben. Nun, ich möchte mich nicht unbeliebt machen bei seinen Fans, aber ein rein instrumentales Album braucht für mich da schon etwas mehr Abwechslung als das, was uns hier geboten wird. Nicht falsch verstehen: für Liebhaber reiner Instrumentalmusik mag das alles wunderbar klingen. Es gibt auch zugegebenermaßen keine Lückenfüller auf dem Album, was die Halbwertzeit deutlich erhöht.

Dabei ist er natürlich mit seinem Gitarrenspiel nur lobend zu erwähnen. Was er sowohl auf der akustischen als auch auf der elektrischen Gitarre so alles aus dem Handgelenk schüttelt ist schon beachtlich. Das ist handwerklich über jeden Zweifel erhaben und dürfte jedem Hobbygitarristen die Tränen in die Augen treiben. Wenn er dann noch seine großen Vorbilder Pink Floyd wie im Track ‘Chalk & Cheese’ völlig offen kopiert, dann klingt er für diese sicher wie der neue *David Gilmour*. All das sehe ich ja auch ein. Aber ich höre inhaltlich auch Musik, die

ich mir am Abend in einer Doku über die Südsee oder sonstigen Paradiese auf unserer Erde zu Gemüte führe. Es kann mich nicht packen und plätschert dafür zu sehr an meinen Ohren vorbei.

Eddie Mulder ist halt ein Idealist, der an seine Musik glaubt und dahinter steht. Das rechne ich ihm hoch an. Wer selber Gitarre spielen kann, kriegt hier anschaulichen Unterricht, wie das auf allerhöchstem Niveau klingt.
Bewertung: 9/15 Punkten

The Trail by Eddie Mulder & Friends

Surftipps zu *Eddie Mulder*:
• Homepage
• Bandcamp
• Rezensionen, Liveberichte & Interviews

Abbildungen: Oskar Records/Bandcamp